

Auszug Rechenschaftsbericht des Landesvorstands und des Landesgeschäftsführers für die Landesdelegiertenversammlung am 30. Mai 2026 Berichtszeitraum Mai 2025 bis Mai 2026

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband Schleswig-
Holstein e. V. (BUND SH)
Lorentzendamm 16
24103 Kiel
Landesvorsitzender
Dietmar Ulbrich
Landesgeschäftsführer
Ole Eggers
Kiel, 10.07.2026

Inhalt:

Inhalt:.....	1
1. Verbandsarbeit	2
1.1. Mitglieder- und Förderspenderentwicklung.....	2
1.2. Naturschutz- und Umweltpolitik.....	3
1.3. Rechtsverfahren	4
1.4. Netzwerke	5
1.5. Organisationsentwicklung:	5
1.6. Politische Erfolge:	5
2. Hauptamtliche Arbeit.....	6
2.1. Mitarbeitende:	6
2.2. Drittmittelprojekte	6

Spendenkonto
Förde Sparkasse
IBAN
DE33 2105 0170 0092 0060 06
BIC NOLADE 21 KIE

Geschäftskonto
Förde Sparkasse
IBAN
DE35 2105 0170 0092 0030 60
BIC NOLADE 21 KIE

Vereinsregister
Kiel VR 2794 KI
Steuernummer
20/290/75910

Der BUND ist eine anerkannte Umwelt-
und Naturschutzvereinigung i.S.d.
UmwRG. Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerabzugsfähig, Erbschaften
und Vermächtnisse an den BUND sind
erbschaftssteuerbefreit.

1. Verbandsarbeit

1.1. Mitglieder- und Förderspenderentwicklung

Die Mitgliederentwicklung reicht weiterhin nicht an die Prognosen des Bundesverbandes heran. In 2025 kann bei einem Zuwachs von 35 Mitgliedern von einer Stagnation gesprochen werden. Da gleichzeitig die seit über 15 Jahren nicht mehr beworbenen Förderspender, schon aus biologischen Gründen, einem jährlichen Schwund von fünf bis sechs Prozent unterliegen, liegt die Unterstützendenzahl mit 13.628 Personen am 31.12.2025 leicht unter dem Rekordstand von 2024. Seit 2017 sah die Planung vor, dass in Schleswig-Holstein jährlich 1.000 neue Mitgliedschaften geworben werden. Dieses Ziel konnte in den vergangenen sieben Jahren niemals realisiert werden. Unserem verbandseigenen Dienstleister BUC fehlen nach wie vor die notwendigen Mitarbeiter*innen, sog. Teamer, so dass das Werbekontingent auch 2026 bei 375 Mitgliedschaften (zahlende Mitglieder im Gegensatz zu bspw. Familienmitgliedern) verbleibt. Weitere Werbedienstleister stehen nicht zur Verfügung. Somit darf auf eine Besserung der Situation nur mit eigenen Bemühungen gehofft werden. Von den angekündigten Werbewochen zur Mitgliedergewinnung in den Kreisen und Städten konnten 2025 fünf von sechs durchgeführt werden. Trotzdem konnten 2025 anstatt des ursprünglichen Werbungskontingents von 375 doch 391 Neumitgliedschaften (574 Mitglieder) geworben werden. Das Ziel für 2026 lautet wieder nur 375 neugeworbene Mitgliedschaften. Ziel bleibt es jedoch, die Zahl von jetzt etwa 7.545 (31.3.25) Mitgliedschaften in den kommenden Jahren auf 10.000 zu erhöhen, um die sich stetig verringernden Förderspenderbeiträge zu kompensieren (s.u.).

Zum Ende 2025 war eine signifikante Erhöhung der Austritte festzustellen, die unter Umständen mit der Entscheidung einer Vereinbarung mit der Landesregierung bezüglich der A20, Abschnitt 3 (Südumfahrung Bad Segeberg) stehen könnte. Allerdings haben wir nur drei entsprechende schriftliche Hinweise zur Kündigung der Mitgliedschaft erhalten. Im Sommer 2025 haben uns dagegen deutlich mehr Mails erreicht, die den Verband aufforderten von einer Klage Abstand zu nehmen und eine Kündigung androhten.

Da aufgrund eines Beschlusses der Bundesdelegiertenversammlung seit 2011 keine Förderspender*innen mehr auf Landesebene geworben werden dürfen, ist deren Anzahl kontinuierlich seitdem um jährlich etwa 5 Prozent rückläufig. Am 31.12.2025 haben den BUND SH mit 1.926 Förderspender*innen gegenüber dem Vorjahr (2.055) 129 Förderspender*innen weniger unterstützt. Damit wurde ein vermutlich demographisch bedingter, leicht erhöhter Rückgang von über 6,3 Prozent erreicht. Das Durchschnittsalter der Förderspender ist erheblich höher als das der Mitglieder, so dass eine Minimierung der Einnahmen auf annähernd null Euro in den kommenden 10 Jahren zu erwarten ist. Die nächste Höherwerbung werden wir frühestens 2027 wiederholen können, um unsere Förderspender*innen nicht zu überfordern.

Um die Einnahmesituation langfristig und nachhaltig zu verbessern wird es notwendig werden, die Mitgliederwerbung durch das Ehren- und das Hauptamt zu verstärken. Hierzu werden in 2026 Haushaltsmittel für Schulungen in die Hand genommen. Es muss zukünftig wieder ganz normal werden, im Rahmen von Veranstaltungen einen kleinen Teil der Zeit für die aktive Mitgliederwerbung zu nutzen.

1.2. Naturschutz- und Umweltpolitik

Auf Landesebene werden verschiedene Politikfelder verfolgt. In der Folge werden spiegelstrichartig größere Betätigungsfelder aufgezeigt und ansonsten auf die monatlichen Berichte aus der Landesgeschäftsstelle und die Protokolle des Landesvorstands verwiesen. Seit 2024 wird die Verbandsarbeit bewusst auch durch vermehrte Drittmittelprojekte im Bereich Natur- und Meeresschutz geprägt (s. Kapitel 2.2.). Dafür sollen auch verstärkt Synergien mit den ehrenamtlichen Strukturen wie den LAK Land & Natur und LAK Wasser (s. Jahresberichte der LAK) sowie die Förderungen regionaler Aktiver erreicht werden.

Mit dem erstmaligen Nachweis einer Wildkatze im Lauenburgischen, wurde ein neues Betätigungsfeld ermöglicht.

Mit Abgabe der Stellungnahmen zum Regionalplan Wind und der regierungsseitig beabsichtigten Ausweitung der Vorrangflächen auf 3,2 Prozent sowie weiteren zusätzlichen vier Prozent an Potenzialflächen, die im gemeindlichen Einvernehmen zur Verfügung stehen könnten, sind landesweit viele Bürgerinitiativen entstanden. Es ist ersichtlich, dass der Windfrieden von 2017 nicht mehr hält. Weiterhin beschäftigen den Verband mehrere Netzausbaugenehmigungen für Höchstspannungsleitungen. In der Fläche macht sich zudem der verstärkte Ausbau von Freiflächenphotovoltaik (8.000 ha in Planungsverfahren, Stand 12/2025) bemerkbar. Die Landesregierung propagiert das Ziel „klimaneutrales Industrieland 2035“ und damit den Abschied von dem kleinteiligen „Bullerbü“. Die Gremien im Verband stehen nun vor der Aufgabe, eine Fortschreibung ihrer Haltung bezüglich Ausgleich von Energiewende und Naturschutzbelangen zu finden.

Weitere wichtige Arbeitsfelder sind:

- Begleitung Aktionsplan Ostseeschutz (nach NP Ostsee), Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- Begleitung Nature Restoration Law (EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur)
- Begleitung Dialogprozess Zukunft der Landwirtschaft
- Begleitung der „Allianz für Gewässerschutz“
- Begleitung der Biodiversitätsstrategie des Landes
- Kampagne zum Thema Wasser und Landeswasserhaushalt sowie Beteiligung bei Stellungnahmen zur Wasserbewirtschaftung im Rahmen der WasserRahmenRichtLinie und zum Scoping WRRL 2025 sowie Erlass „schonende Gewässerunterhaltung“.
- Verbandsbeteiligung bei diversen Stellungnahmen
 - national etwa zur Wahrung der Beteiligungsmöglichkeiten, Begleitung nationale Planungsbeschleunigungsgesetzgebung, Einschränkung Verbandsklagerecht
 - regional etwa zu Netzausbau, LNG-Terminals Brunsbüttel, Regionalpläne, LEP, Anhörungen in Landtagsausschüssen und Fachgesprächen,
- Ausgleich zwischen Energiewende und Biodiversitätskrise, Flächenkonkurrenz Ausstellung an 16 Standorten 2025/2026 (Projekt „LandFAIRteilen“ s.u.)
- Begleitung Infrastrukturprojekte wie Northvolt, Verklappung von Elbesedimenten Tonne E3, LNG Brunsbüttel (FSRU und West-Jetty), Abfalldeponie Kosel/Bültsee
- Kampagne BUND gegen CCS, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit nach BDV-Beschluss Nov. 2023
- Begleitung (2024) und Fortführung der Niederungsstrategie
- Engagement zur Entwicklung des Nationales Naturmonument Grünes Band in SH sowie Aktivitäten zur Migration der Wildkatze
- Stellungnahmen in Beteiligungs- und Gesetzgebungsverfahren, Beispiel: Regionalpläne Wind

- Durchsetzung von Arten- und Habitatrecht im FFH-Gebiet Südstrand Eckernförde gegen Festivalbetreiber und Stadt

1.3. Rechtsverfahren

Seit 2024 werden deutlich mehr Rechtsverfahren an den Landesvorstand herangetragen und von ihm beschlossen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, müssen sowohl die Rechtsmittelrichtlinie von 2017 als auch die personellen Strukturen in der Geschäftsstelle dahingehend angepasst werden. Diese Aufgabe wurde 2025 angefangen und soll 2026 abgeschlossen werden.

1.3.1. Rechtsverfahren aktuell (alle Kanzlei PNT, RA Nebelsieck):

- Rügeverfahren und Normenkontrollanträge §13b BauGB (Restverfahren, überwiegender Teil erfolgreich abgeschlossen)
- A20 Abschnitt 7, A23 bis Elbtunnel (Kanzlei PNT, Nebelsieck) Klage wird z.Z. geprüft.

1.3.2. Rechtsverfahren erwartet:

- Weitere Genehmigung der FSRU Brunsbüttel (14.2.24 nach BlmschG, SN abgegeben) sowie West-Jetty (SN April 2025 abgegeben) (Kanzlei PNT, Nebelsieck)
- A20 verschiedene Abschnitte (Kanzlei PNT, Nebelsieck). Planfeststellung Abschnitt 4 (A21 bis A7) Ende 2026 erwartet.
- Südstrand Eckernförde (Kanzlei PNT, Nebelsieck): Widerspruch zu Festivalgenehmigungen in FFH-Gebiet
- Lachsbach (Ostholstein, Kanzlei PNT, Nebelsieck): Widerspruch gegen die Umsetzung einer Ausbaugenehmigung
- Begleitung des Planverfahrens Schienenanbindung Feste Fehmarnbeltquerung im Bereich Bad Schwartau (Kanzlei PNT, Nebelsieck)
- Schweinemastanstalt Seedorf, Widerspruchsverfahren läuft (RA Kremer/Werner)
- NSG Ihlsee (KG SE, über Kanzlei PNT, Nebelsieck) steht an
- Flughafen Lübeck Startbahn steht weiterhin im Raum. Aktuell Anfrage nach Stand Umsetzung Ausgleich zu PFB von 2009
- Netzausbau (Bartelsholz, Kuddewörde, NordOst- und SüdLink), sowie Pipelines, div. Kanzleien
- Windenergieplanungen: Hingstheide und Neuenkirchen aktuell in Prüfung, div Kanzleien
- Bauschutt-Deponie Gammelby/ Kosel

1.3.3. Rechtsverfahren kürzlich/diesjährig abgeschlossen:

- Klage A20 Abschnitt 3 (südl. Bad Segeberg) nach Vereinbarung mit Landesregierung am 11.11.25 zurückgezogen (s. 1.6)
- Flensburg Bahnhofswald Waldumwandlung und Quellenschutz. Klage vollumfänglich gewonnen. Keine Berufung seitens der beklagten Stadt Flensburg (s. 1.6)
- Klage Ortsumgehung Geesthacht A21/B404, Urteil Mai 2025, Klage mündlich abgewiesen. Ob Verfahren weiter verfolgt wird ist fragwürdig. Entscheidung nach Eingang schriftlicher Urteilsbegründung
- Prüfung Rechtsmittel gegen Windkraftanlage Hingstheide/Wulfsmoor (Störung von Zwergschwänen). Wg. geringer Klageaussichten abgeschlossen
- Schweinemastanstalt Fehmarn, Widerspruchs- und Klageverfahren wg. zu hoher Kosten und personellem Aufwand abgeschlossen (RA Kremer/Werner)

1.4. Netzwerke

Die gute Zusammenarbeit mit anderen Natur- und Umweltschutzorganisationen insbesondere mit NABU und LNV werden weiterhin aktiv gepflegt. Bsp. Zukunft BINGO-Strukturen, Wasserfragen, Kooperationen zum Ostseeschutz und zur Wiederherstellungsverordnung. Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie Anhörungen, Jour fixe, Hintergrundgesprächen, parlamentarischen Abenden etc. mit Ministerien, Parteien, Fraktionen, einzelnen Landtagsabgeordneten, Ministeriumsangehörigen, anderen Interessenverbänden wie den Paritätischen, Landesjagd- sowie -anglerverband, LEE.SH, ökologischen Agrarverbänden, VCD, ADFC, Fridays for Future, Mehr Demokratie, Heimatbund, Tourismusverband u.v.a. Mit der Heinrich-Böll-Stiftung wird weiterhin die Meeresschutzkooperation „Ocean Summit“ gepflegt und gelebt. Neu ist die Beteiligung bei der ARGE Binnenlandtourismus (Ole Eggers, Franzi Bäker) und dem Runden Tisch Mobilität des Verkehrsministeriums (Ole Eggers)

1.5. Organisationsentwicklung:

Mit dem neuen Sprecher des Verbandsrates, Florian Dahlitz (KG Dithmarschen) weht seit dem 24.9.25 ein frischer Wind durch eines der wichtigsten Gremien des Landesverbands. Wir können gespannt sein, ob und wie sich die personelle Änderung auf die weitere Organisationsentwicklung des Verbundes der regionalen Interessen im BUND SH auswirkt.

1.6. Politische Erfolge:

- Der größte Erfolg war der Abschluss der Vereinbarung mit Landesregierung am 11.11.25, durch den die Klage gegen den Abschnitt 3 der A20 (südl. Bad Segeberg) zurückgezogen werden konnte. Mit den 14 Mio Euro, die dafür in eine Landesstiftung Fledermausschutz gesteckt werden, wird es möglich sein, Flächen im Umkreis der Kalkberghöhle anzukaufen oder anderweitig zu sichern, damit der Anflug und die Nahrungshabitate für die Populationen in dem FFH-Gebiet langfristig gesichert werden. Die Stiftung wird umgehend vom Innenministerium genehmigt werden und die Arbeit aufnehmen können. Mit dem ehrenamtlichen Vorsitz durch Ole und der Besetzung des Stiftungsrates mit Dietmar sowie zwei Fledermausexperten, ist eine zügige Umsetzung zu erhoffen. Operativ wird die Stiftung später durch eine hauptamtliche Geschäftsführung, einer Büroorganisation und einer wissenschaftlichen Mitarbeit geführt.
Der politische Druck zum Bau dieses Abschnittes ist enorm. Selbst bei einem potentiellen Gewinn des Verfahrens, wäre das zukünftig mögliche rechtliche Fenster zunehmend eingeschränkt, während sich gleichzeitig die Bedingungen für die Tiere durch andere lokale Bau- und Infrastrukturmaßnahmen massiv verschlechtern würden. Insofern war die vom Landesvorstand beschlossene Vereinbarung der bestmögliche Kompromiss.
- Die bereits im Eilverfahren 2023 vom Gericht aufgerufenen Gründe haben im November 2025 zu einem vollständigen Erfolg bezüglich des Flensburger Bahnhofswald geführt. Eine unzulässige Waldumwandlung, die mangelnde Berücksichtigung von Artenschutzaspekten sowie der vollkommen vernachlässigte Quellenschutz haben das Oberverwaltungsgericht veranlasst, die Baugenehmigung aufzuheben. Erstaunlicherweise lässt die Stadt jedoch trotz der klaren Rechtslage zu, dass eine weitere Bauleitplanung an dieser Stelle weiter geprüft wird.
- Der Aktionsplan Ostseeschutz bleibt weiterhin im Fokus: Die Kooperation der drei großen Naturschutzverbände erreichte am 28.4.26. bei einem Termin mit Ministerpräsidenten und

zwei Fachministern, dass der Druck auf die Regierung aufrechterhalten bleibt, den Plan auch tatsächlich umzusetzen. Insbesondere wird die freiwillige Reduzierung von landwirtschaftlichen Einträgen zukünftig weiter kritisch begleitet werden.

- Aufgrund unseres Widerspruchs gegen die wasserrechtliche Genehmigung der FSRU (LNG-Schiff) Hoegh Gannet in Brunsbüttel wurde von den zuständigen Wasserbehörden nicht nur eine umfassende technische Nachbesserung an der Ansauganlage, sondern auch die Zahlung eines Ausgleiches in Höhe von 4,9 Mio Euro zum Zwecke des Bestandsschutzes von Elbfischen eingefordert. Wir prüfen aktuell die Wirksamkeit der Maßnahmen.
- Durch die Sedimententnahme bei der vorzeitigen Maßnahme LNG-West-Jetty in Brunsbüttel wurden erhebliche Mengen belasteten Schlicks zur Tonne E3 vor dem Nationalpark Wattenmeer verbracht. Nur durch Insistieren und permanente Nachfrage bei der Genehmigungsbehörde, dem Umweltministerium, verbunden mit einer kleinen Anfrage der SPD und zweier Umweltausschusssitzungen des Landtags, konnte Licht in diesen Skandal gebracht werden. Wir werden kontinuierlich nachfragen, ob das Umweltministerium bei den anstehenden weiteren Entnahmen die versprochene intensive Prüfung einhält.
- Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals Ende 2025 aus der Bundesverkehrswegeplanung gestrichen

2. Hauptamtliche Arbeit

2.1. Mitarbeitende:

Zum 1. Mai 2026 beschäftigt der Landesverband in fünf Betriebsstätten

- Landesgeschäftsstelle (seit dem 1.1.26 auf zwei Etagen)
- Nebenstelle „Alte Mu“ in Kiel (BUNDjugend)
- 2 Umweltberatungsstellen in Schwentinental (Knikhus) und Preetz
- Umweltzentrum Föhr

36 Mitarbeiter*innen (22 Vollzeitäquivalente mit 962 Wochenstunden) inklusive 9 Freiwillige und Praktikant*innen mit 332 Wochenstunden). Weiterhin erfolgt die Dienst- und Fachaufsicht von 6 Mitarbeiter*innen aus den Kreis- und Ortsgruppen durch den Landesverband (3,25 Vollzeitäquivalente mit 74 Wochenstunden).

2.2. Drittmittelprojekte

Aktuell betreuen 17 Mitarbeiter*innen 15 drittmittelfinanzierte Projekte des Landesverbandes. Hinzu kommen drei weitere aus den Kreisgruppen mit jeweils einem Umweltbildungsprojekt. Die Entwicklung und Antragsstellung der Landesverbandsprojekte sowie deren weiterer Begleitung bis zur Endabrechnung binden viel Arbeitszeit bei Geschäftsführung, Projektadministration (Jesreel) und Rechnungswesen (Susann). Die Projektleitenden treffen sich regelmäßig zum Austausch und zur Vorbereitung struktureller Verbesserungen.

2.2.1. Laufende Drittmittelprojekte

- Umweltbildungsprojekte und Abfallberatungen der Umweltzentren Preetz und Schwentinental/Knikhus (im Auftrag des Kreis Plön) Projektltg. Josh Geertz, Susanne Vahder, Madina von Döhren, Laufzeit unbegrenzt

- Umweltbildungsprojekte des Umweltzentrums Schwentinental/Knikhus (im Auftrag der Stadt Schwentinental) Projektltg. Josh Geertz, Madina von Döhren, Laufzeit bis Ende 2026 mit Option der Verlängerung
- Projekt „LandFAIRteilen“ (BINGO), Laufzeit Aug. 2024 bis April 2027 (Bewilligung Projektverlängerung), Projektltg. Merlin Michaelis. Unterstützung von Kommunen bei den Fragestellungen der Flächenkonkurrenz in Bezug auf den biologischen Klimaschutz. Der Kern des Projekts ist eine informative, interaktive Wanderausstellung, die in verschiedenen Orten in ganz Schleswig-Holstein Halt macht, um die lokalen Akteur*innen und Bürger*innen direkt anzusprechen und von Informationsveranstaltungen begleitet wird. Ab April 2026 bildet die Entwicklung und Durchführung eines Planspiels, das junge Menschen für eine sozial-ökologisch faire Flächenverteilung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sensibilisiert und zugleich zur Demokratie-Bildung beiträgt im Fokus.
- Projekt Digitalisierung Nord- und Ostsee-Kinderheft: (BINGO), BuJu-Projekt 2. Teilbescheid, Laufzeit 1.1.25 bis 31.12.2026; Projektltg. Kristina Rauf, Mitarbeit Anna Cohrs. Neugestaltung der Nordsee- und Ostsee-Kinderhefte sowie die Erstellung eines digitalen Lernangebots für die Umweltbildung im Bereich Meeresschutz für Kinder im Grundschulalter und den Einsatz an schulischen und außerschulischen Lernorten.
- BUNDjugend „Handeln Jetzt“ Bundesfamilienministerium über BUND-Bundesverband genehmigt ab 1.1.24. bis 2028; Regionalkoordinator*in für SH (Laura Abels). Projekt des BV zur Aktivierung der BuJu in der Fläche.
- Projekt „NurturingNature“ mit Leadpartner Geoparc Fyn (Interreg, Kofinanzierung BINGO) Projektltg. Franzi Bäker, Mitarbeit Edda Schuldt ab 1.10.25 bis 30.9.2028. Aufbau von Strukturen an der Ostseeküste für einen „regenerativer Tourismus“ zusammen mit Tourismusverbänden und akademischer Begleitung.
- Projekt VielfALTERleben, Schmetterlinge (MEKUN) Laufzeit Feb. 2024 bis März. 2028 (Bewilligung Projektverlängerung), Projektltg. Lena Winkelmann. Ein Öffentlichkeitsprojekt, das über den Artenrückgang der Schmetterlinge und seine Folgen für die Biodiversität informiert und Maßnahmen der schmetterlingsfreundlichen Gartengestaltung vermittelt, um die Lebensqualität der Schmetterlinge in Schleswig-Holstein zu verbessern und die Funktion von Gärten als Trittsteinbiotope zu stärken.
- Meeresschutzstadt Kiel (Stadt Kiel) Kooperationsprojekt mit HBS (Ocean Summit), Laufzeit Jan. 2025 bis Dez 2026, Projektltg. Verena Platt-Till. Mit innovativen und ansprechenden Bildungsformaten, sowie Aktionen und Veranstaltungen, wird die Stadt Kiel darin unterstützt, sich Schritt für Schritt zu einer Meeresschutzstadt zu entwickeln.
- Artenvielfalt Föhr (BINGO) Laufzeit bis Juni 2026, Fortführung ab Juni 2026 durch MEKUN. Projektltg. Jan Dettmering. Entwicklung von Biodiversität im Grünland durch botanische Aufwertungen (bisher 35 ha) in der Föhrer Marsch, durch Einsaat von gebietsheimischer Regiosaart und Mahdgutübertragung. Verbesserung der Artenvielfalt und Förderung genetischer Vielfalt. Aktuell Aufkauf weiterer 7 Hektar Grünland
- Gemeinsamer Wiesenvogelschutz Föhr (MEKUN) Laufzeit bei der IG Föhr seit 2009, Laufzeit im LV seit März 2023, jährlich wiederkehrender Auftrag, Projektltg. Frank Hofeditz im Honorarvertrag. Erhalt und Ausbau von Brutvogelstandorten (Uferschnepfe, Brachvogel, Austernfischer etc.) in der Föhrer Binnenland-Marsch durch niedrigschwellige landwirtschaftliche Programme und Schulungen.
- DLC-EDIT, Digital Learning Campus - Umweltbildung mittels virtueller Unterrichtsmaterialien durch Digitalisierung des Meeresschutzatlanten, (EFRE-Mittel, Wirtschaftsministerium),

Kooperationsprojekt mit der CAU-Kiel und anderen, Projektzeitraum März 2025 bis August 2029, Projektleitung Birte Brechlin

- „Artenscouts“ (BfN mit Kofinanzierung BINGO) Projektltg. Nina Hensel, Mitarbeit Christin Koglin. Projektzeitraum 1.1.2026 bis 30.11.2030. Leadpartner mit 10 Kooperationspartnern in SH. Projekt zur naturkundlichen Nachwuchsförderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Ziel, eine neue Generation von Artenkennenden aktiv zu begleiten.

2.2.2. Abgeschlossene Drittmittelprojekte

- Cloud-Schulungen 2025: (BINGO) genehmigt seit 1.1.25. bis 31.01.26; Projektltg Franziska Eggers. Erweiterung und Verstetigung digitaler Kompetenzen ehrenamtlich Aktiver im Landesverband des BUND.
- „Velolution“ (Verkehrsministerium und BINGO) seit Okt. 2024, Laufzeit bis Sep. 2025. Projektltg. Jesreel Dietrich, Mitarbeit Edda Schuldt. Eine „Roadshow“ in verschiedenen Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein. Niedrigschwellige Informations- und Motivationsveranstaltungen mit Workshops, Vorträgen, Ausstellungen und anderen Formaten zum Thema Radfahren und Radverkehr
- „Vorprojekt NurturingNature“ mit Leadpartner Geoparc Fyn (Interreg, Kofinanzierung BINGO) „regenerativer Tourismus“ Projektstart März 24 bis März 2025, Projektltg Anna Cohrs. Planung und Vorbereitung eines Interreg-5a-Förderantrags für ein dreijähriges deutsch-dänisches Projekt zusammen mit dem Geopark Sydfyn im regenerativen Tourismus.

Der BUND SH baut seine Stellung als maßgebender Umweltverband in Schleswig-Holstein unvermindert aus. Dies liegt vor allem daran, dass wir mit den vielen kompetenten Aktiven aus dem Ehrenamt zu einer Fülle von umweltpolitischen und naturschutzfachlichen Themen sprech- und aktionsfähig sind. Dazu kommt ein fachkundiges und engagiertes Team hauptamtlicher Mitarbeitenden mit Fachreferent*innen und Projektmitarbeitende, die ihre Arbeit mit viel Herzblut und dem gewissen „BUND-Spirit“ ausführen.

Wir sind jeden Tag dankbar und froh mit euch zusammen zum Schutz des Klimas, der Umwelt und der Natur tätig sein zu dürfen. Auf ein weiteres Jahr mit euch freuen sich

Ole Eggers, Dietmar Ulbrich